

Wie sollen aber die Agitatoren die Fähigkeit erhalten, jedem einzelnen Arbeiter, Meister, Ingenieur, Lehrer und Wissenschaftler, d. h. jedem Werktätigen seine Aufgabe richtig aufzuzeigen und ihre Bedeutung für unseren sozialistischen Aufbau richtig zu erläutern, wenn sie nicht in Seminaren dafür die Anleitung bekommen und sich nicht mit den Erfahrungen und Arbeitsmethoden der besten Agitatoren vertraut machen können.

Damit die steigende Aktivität der Massen, beflügelt durch das leuchtende Ziel des sozialistischen Aufbaus, nicht gehemmt wird, gilt es jetzt besonders, die breiteste Entfaltung der individuellen Agitation durch regelmäßige Seminare der Agitatoren gründlich vorzubereiten. Darum ist auf die grundlegende Verbesserung des Inhalts und der Methode der Durchführung der Agitatorenseminare durch die Parteileitungen die größte Aufmerksamkeit zu richten.

Welche Bedeutung die Partei der gründlichen und einheitlichen Vorbereitung und Durchführung der Agitatorenseminare für die Qualifizierung und einheitliche Anleitung der Agitatoren beimißt, zeigt der vom Sekretariat des Zentralkomitees bestätigte Arbeitsplan der Abteilung Agitation beim Zentralkomitee für die Auswertung der II. Parteikonferenz. Der Plan sieht vor, daß die Themen für die Agitatorenseminare zentral bekanntgegeben und im Leitartikel der jeweiligen Ausgabe des „Notizbuchs des Agitators“ erläutert werden. Damit soll in der Arbeit mit den Agitatoren eine grundlegende Wendung vollzogen und den Parteileitungen geholfen werden, die Qualifizierung, Anleitung und Kontrolle des Agitatorenkaders planmäßiger und zielstrebig zu organisieren.

Das Agitatorenseminar als das Hauptkettenglied der Anleitung zur Verbesserung der individuellen Agitation gibt der Parteileitung wertvolle Aufschlüsse darüber, wie die parteilosen Massen mit der Partei verbunden sind und die Losungen der Partei zum Inhalt ihrer eigenen Arbeit machen. Im Ergebnis der Arbeit der Agitatoren und nicht zuletzt im Seminar kann die Parteiorganisation die Fähigkeiten und Schlagkraft ihres Agitatorenkaders am besten messen. Im Seminar bzw. im Erfahrungsaustausch der Agitatoren zeigt sich am deutlichsten, ob die Parteileitung ihren Mitgliedern und der Belegschaft die im Augenblick richtigen Aufgaben gestellt und die dazu wirksamste Argumentation gegeben hat. Aus allem ergibt sich, daß das Agitatorenseminar ebenfalls auch außerordentlich stark kontrollierende Funktionen im Hinblick auf die Entwicklung der gesamten Arbeit der Parteiorganisation ausübt. Darum ist es notwendig, daß sich die Parteileitungen sehr ernsthaft mit der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Agitatorenseminare beschäftigen.

### **Was müssen die Parteileitungen bei der Vorbereitung der Agitatorenseminare beachten?**

Im Beschluß des Politbüros „Zur Verbesserung der Agitationsarbeit“ vom 13. Februar 1951 heißt es:

„In den Betrieben und den Stadtbezirken sind nach einem, vom Kreissekretariat festgelegten und kontrollierten Programm wöchentlich Seminare für die Agitatoren durchzuführen. Diese Seminare dienen der Verallgemeinerung der Erfahrungen über Inhalt und Methodik der Agitation, der Information und der Versorgung der Agitatoren mit der notwendigen Literatur. Diese wöchentlichen Seminare sollen aber immer konkret zu den Aufgaben des Betriebes oder der Parteiorganisation im Stadtbezirk Stellung nehmen.“

Wenn die Agitatorenseminare nach einem vom Kreissekretariat festgelegten und kontrollierten Programm durchzuführen sind, ergibt sich für das Kreissekretariat die Aufgabe: die Lage in ihrem Arbeitsgebiet laufend zu analysieren, die Stimmungen und Auffassungen der Massen genau zu untersuchen, die Mittel und Methoden der feindlichen Tätigkeit zu studieren und die entscheidenden Aufgaben und Schwerpunkte, wo diese Aufgaben zuerst gelöst werden müssen, herauszuarbeiten. Nachdem entsprechend der Lage die Hauptaufgabe festliegt und die Stimmung der Bevölkerung bekannt ist, kommt es darauf an, eine gut durchdachte, gründliche und überzeugende Argumentation, die die konkrete Aufgabe mit den politischen Aufgaben verbindet, auszuarbeiten.

Dieses Programm der Kreisleitung dient der Parteileitung des Betriebes als Grundlage für die Ausarbeitung ihres Seminarplanes, dessen Inhalt der konkreten Aufgabenstellung des Betriebes und seiner besonderen Verhältnisse und Bedingungen entsprechen muß. Der Seminarplan für das Seminar der Agitatoren des Betriebes sollte demnach enthalten:

1. Die Probleme des Leitartikels des „Notizbuchs des Agitators“.
2. Die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Schwerpunktaufgaben des Kreises und die Argumentation der Kreisleitung.
3. Die wichtigsten produktionstechnischen Aufgaben und Fragen der Verbesserung der Arbeitsorganisation, der Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbes, der Einführung der wirtschaftlichen Rechnungsführung usw.
4. Fragen der Entwicklung und Qualifizierung der Arbeiter, Angestellten, Meister, Techniker, Ingenieure, Frauen und Jugendlichen.
5. Fragen und Interessen der Belegschaft.
6. Die Argumentation der Parteileitung des Betriebes.

Die Parteileitung sollte bei der Vorbereitung des Agitatorenseminars stets davon ausgehen, daß die Agitatoren im Seminar für die Lösung der im Augenblick wichtigsten Aufgabe des Betriebes befähigt werden müssen.

Eine solche Aufgabe kann zum Beispiel im EKM<sup>4</sup>Hohenturm, einem Energiemaschinen produzierenden Betrieb, darin bestehen, den sozialistischen Wettbewerb in allen Brigaden zur vorfristigen Fertigstellung der Aggregate für die schnellere Verwirklichung des Energiebauprogramms zu entfalten. Um die Notwendigkeit einer beschleunigten Fertigstellung von Turbinen, Aggregaten usw. anschaulich zu erläutern, kann die Parteileitung veranlassen, für das Agitatorenseminar Statistiken und Schaubilder über die schnelle Entwicklung unserer sozialistischen Industrie und über den noch vorhandenen Mangel an stromerzeugenden Maschinen anzufertigen. Außerdem könnten von der Parteileitung Spezialisten, Wissenschaftler oder Meister gewonnen werden, die den Agitatoren die technischen und volkswirtschaftlichen Zusammenhänge erklären.

Auf diese Weise werden die Agitatoren rasch erkennen, warum gerade ihr Werk bei der technischen Rekonstruktion unserer sozialistischen Industrie eine so außerordentlich wichtige Aufgabe zu lösen hat, und warum die gesamte Republik mit besonderem Interesse auf die Leistung ihres Werkes schaut. Damit werden die Agitatoren befähigt, jedem Werktätigen die Bedeutung seiner Leistung und der von ihm freiwillig übernommenen Selbstverpflichtungen richtig zu erläutern und die gesamte Belegschaft zu neuen Heldentaten in der Produktion zu mobilisieren.

Damit die Agitatoren vorbereitet in das Seminar kommen, sollte die Parteileitung dafür sorgen, daß den Agita-